

Donnerstag 22.03.07

RNZ' 22.03.2007

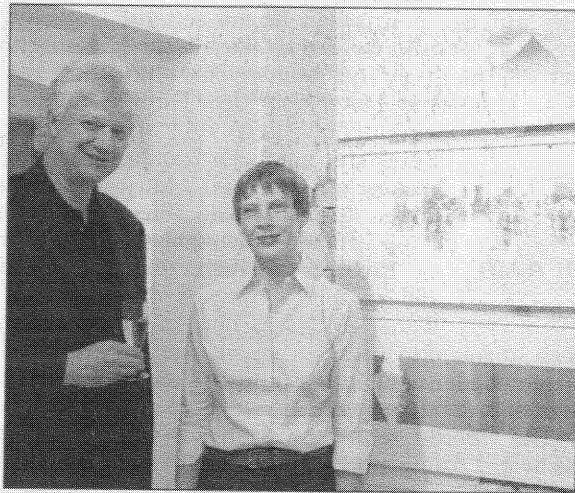
Bruno Ritter sucht das Dahinter

Der Schweizer Künstler stellt in der Galerie K.I.T aus

Eppelheim. (sg) Einmal hinschauen und schon zum nächsten Bild? Das klappt vielleicht bei oberflächlichen Malern. Nicht aber bei Bruno Ritter. Das Multitalent aus der Schweiz, das derzeit bei der Galerie K.I.T in der Hauptstraße ausstellt, fordert die Zeit der Betrachter ein. Wer diese Zeit investiert, wird enormen Spaß empfinden beim Versuch, in den Bildern Ritters Gedanken zu lesen und ein klein wenig hinter die Fassade des schüchternen Künstlers zu blicken.

„Von der Abstraktion in die Realität“ heißt die Ausstellung, bei deren Vernissage es einführende Worte gab von Galerieinhaber Wolfgang Stromberg und Kuratorin Nicole Wessels. „Bruno Ritter ist nicht auf Anhieb erkennbar“, erklärte Stromberg. Ursprünglich habe sich der gelernte Retuscheur, Grafiker und Maler in der realistisch-figürlichen Zeichenkunst wohl gefühlt, bis ihn mehr „das Dahinter“ interessierte und er Antworten in der Abstraktion suchte. In den Öl- und Aquarellbildern verarbeite

er meist Eindrücke aus engster Umgebung. Nicht nur das Arbeitschaos in seinem Atelier im italienischen Chiavenna am Comer See, sondern auch die Wahrnehmungen von seinen täglichen Fahrten vom kleinen Bergdorf Maloja dorthin habe Ritter in einer faszinierenden Serie von „Pendlerbildern“ festgehalten.



Nicole Wessels und Bruno Ritter vor dessen „Pendlerbildern“ in der Galerie K.I.T. Foto: PS-Geschwill